Postwurfsendung an alle Haushaltungen

Amtliches MITTEILUNGSBLATT

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT OBERBERGKIRCHEN

Ausgabe 81 September 1988

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT OBERBERGKIRCHEN

ALTES ODER NEUES RECHT BEI DER HINTERBLIEBENENRENTE SCHWIERIGE ENTSCHEIDUNG FÜR EHEGATTEN BIS ZUM JAHRESENDE

Mit der Einführung des neuen Hinterbliebenenrentenrechts zum 1. Januar 1986 hat der Gesetzgeber den Ehegatten, die beide vor dem 1. Januar 1936 geboren sind und vor dem 1. Januar 1986 geheiratet haben, ein Wahlrecht zwischen dem alten und dem neuen Hinterbliebenenrentenrecht eingeräumt. Damit sollte dem Vertrauensschutz älterer Ehepaare auf den Fortbestand des früheren Rechts Rechnung getragen werden, das in manchen Fällen für den überlebenden Ehegatten günstiger ist als das neue Recht.

Dieses Wahlrecht kann nur noch **bis zum 31.12.1988** ausgeübt werden. Wird eine gemeinsame Wahl zugunsten des alten Hinterbliebenenrentenrechts nicht getroffen, gilt beim Tod eines der Ehegatten automatisch das neue Recht mit der teilweisen Anrechnung eigenen Einkommens auf die Witwen- oder Witwerrente.

Die Wahl des alten Hinterbliebenenrentenrechts muß durch eine übereinstimmende Erklärung beider Ehegatten gegenüber einem für einen von ihnen zuständigen Rentenversicherungsträger geltend gemacht werden. Diese Entscheidung ist häufig schwierig, weil sich ihre Auswirkungen endgültig erst in dem Zeitpunkt zeigen, in dem der erste der beiden Ehegatten verstirbt. Ungewiß ist dabei nicht nur, wer dies ist, sondern auch, wann es sein wird. Trotz dieser Ungewißheit lassen sich aber folgende Faustregeln für die Entscheidung zugunsten des alten Hinterbliebenenrentenrechts aufstellen:

- In jedem Fall ist das **alte Recht** für beide Ehegatten günstiger, wenn die Ehefrau den Familienunterhalt überwiegend bestreitet und sich dies voraussichtlich auch nicht ändern wird. Hier hätten sowohl die Frau als auch der

---

ÖFFNUNGSZEITEN Geschäftsstelle/Anlaufstellen:			Bürgermeister-Sprechstunden
Oberbergkirchen	(08637/851):	Mo - Fr. 8.00 - 12.00 Uhr Do auch 14.00 - 18.00 Uhr	Do 14.00 - 18.00 Uhr
Lohkirchen	(08637/213):	Mo 16.00 - 18.00 Uhr	Do 16.00 - 18.00 Uhr
Schönberg	(08637/256):	Di + Do 16.00 - 18.00 Uhr	Di + Do 16.00 - 18.00 Uhr
Zangberg	(08636/291):	Di 8.00 - 10.00 Uhr Do 17.00 - 18.00 Uhr	Mo 17.00 - 18.00 Uhr

Mann beim Tode des jeweils anderen Ehegatten einen Anspruch auf Hinterbliebenenrente ohne Einkommensanrechnung.
Bei Anwendung des neuen Rechts hätten zwar beide auch Anspruch auf eine Hinterbliebenenrente. Eigenes Einkommen würde aber, soweit es einen Freibetrag in Höhe von zur Zeit monatlich rund 984.-- DM übersteigt, teilweise auf die Hinterbliebenenrente angerechnet werden.

- Das alte Recht sollte auch in den Fällen gewählt werden, in denen der Mann in der Rentenversicherung versichert ist oder war, die Frau hingegen nicht (Beamtin, Selbständige, Hausfrau). Hier würde die Frau beim Tode ihres Mannes nach altem Recht eine Witwenrente ohne Berücksichtigung irgendwelchen Einkommens erhalten; der Mann hingegen hätte mangels Versicherungszeiten seiner Ehefrau ohnehin weder nach altem noch nach neuem Recht einen Witwerrentenanspruch zu erwarten.

Ehepaare, die sich für das alte Hinterbliebenenrentenrecht entscheiden, sollten bedenken, daß die einmal abgegebene übereinstimmende Erklärung nach dem Willen des Gesetzgebers unwiderruflich ist. Sie kann deshalb auch nicht zurückgenommen oder wegen Irrtums angefochten werden. Aus diesem Grunde sollten sich die Ehepartner beraten lassen, bevor sie sich zur Abgabe der Erklärung entschließen. Derartige Beratungen werden insbesondere durchgeführt von

- der Beratungsstelle sowie den Versichertenältesten der LVA Oberbayern,

- den Versicherungsämtern,

- den Gemeinde- und Stadtverwaltungen.

SPERMÜLLTERMINE

Die nächste S p e r r m ü l l a b f u h r findet in

Lohkirchen	am	02.09.1988
Oberbergkirchen	am	02.09.1988
Schönberg	am	02.09.1988
Zangberg	am	01.09.1988

statt.

S O Z I A L H I L F E

EINE INFORMATION, DIE JEDEN ANGEHT !!!

Warum jeden ? wird sich mancher fragen

1. Es gibt viele Mitmenschen, die mit geringem Einkommen ihr Überleben finanzieren müssen, vor allem alte Menschen, die über wenig Informationen verfügen - leben in unserer, doch zum großen Teil vom Luxus verwöhnten Gesellschaft - mit weniger als den gesetzlich festgelegten Regelsätzen der Sozialhilfe.
In solchen Fällen ist eine Beratung oft hilfreich.

2. Mancher kann in eine finanzielle Notsituation geraten, in der laufende oder vorübergehende Hilfe von Seiten der Allgemeinheit notwendig wird.

3. Finanziert wird die Hilfe vom Staat, also wieder von uns allen. Deshalb ist eine gerechte und sinnvolle Verteilung der Hilfe im Interesse jedes einzelnen.

D E S H A L B

⇩

° SOZIALHILFE wird gewährt, sobald der zuständigen Behörde die Notlage bekannt wird, also der Hilfesuchende sich an die Gemeinde oder das Landratsamt gewandt hat.

° Die Notlage muß nachgewiesen werden !

- Einkommensnachweise,
- Nachweise über Ausgaben,
- Sparguthaben muß wahrheitsgemäß angegeben werden,
- Haus- und Grundbesitz
- Ansprüche aus Übergabeverträgen, usw.

° Die Höhe und der Umfang der SOZIALHILFE richten sich nach dem Einzelfall

d.h. - Anzahl der Personen im Haushalt
- Alter
- Behinderung
- Einkommen
- unterhaltspflichtige Angehörige (Eltern, Kinder)
- Aufwendungen.

° Arten der SOZIALHILFE

1. Hilfe zum Lebensunterhalt

   notwendiger Lebensunterhalt
   (Nahrung, Kleidung, Wohnung, Hausrat, Heizung, pers. Bedürfnisse des täglichen Lebens)

   Krankenversicherung
   Alterssicherung
   Bestattungskosten
   Darlehen bei vorübergehender Notlage

2. Hilfe zur Arbeit

3. Hilfe in besonderen Lebenslagen

   Krankheit
   Mutterschaft
   Blindenhilfe
   Hilfe zur Pflege
   Altenhilfe

Natürlich können hier nicht alle Möglichkeiten der SOZIALHILFE abschließend aufgeführt werden. Deshalb ist die Beratung ein wesentlicher Teil der SOZIALHILFE. Vor allem gegenseitiges Vertrauen ist hier notwendig, keinem soll die ihm zustehende Hilfe verweigert werden, sie soll aber auch nicht durch falsche Angaben erschwindelt werden, denn dies erzeugt Mißtrauen und veranlaßt die Behörden, daß ihnen mehr Nachweise vorgelegt werden, also immer mehr Papierkrieg entsteht.

Der Gesetzgeber will eine Hilfe für die Bürger bieten - um die Voraussetzungen für eine Hilfe prüfen zu können werden viele persönliche Fragen gestellt, müssen Unterlagen offengelegt werden - dies geschieht nicht um den Hilfesuchenden auszuhorchen, sondern um im Sinne des Gesetzgebers und von uns allen eine gerechte Verteilung der Mittel zu ermöglichen.

WINTER- UND WEIHNACHTSBEIHILFE

Für den Winter 88/89 können jetzt schon Anträge auf **Winter- und Weihnachtsbeihilfe** gestellt werden. Sozialhilfeempfänger erhalten die Hilfe automatisch.

Anträge können unter Vorlage

der Einkommensnachweise
(z.B. Rentenanpassungsmitteilung, Verdienstbescheinigung, Übergabevertrag, usw.)

und Mietnachweise

bei der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen gestellt werden.

SPRECHTAG FÜR VERSICHERTE UND RENTNER DER ARBEITERRENTENVERSICHERUNG

Die Landesversicherungsanstalt Oberbayern hält am **26. September** 1988 in der Zeit von 9.00 - 12.00 **Uhr** und von 13.00 bis 14.30 **Uhr** in der AOK Mühldorf a. Inn, Töginger Straße 9, großer Sitzungssaal, 3. Stock, mit 3 Auskunftsbeamten einen Sprechtag für Versicherte und Rentner der Arbeiterrentenversicherung ab. Bei diesem Sprechtag ist die Möglichkeit gegeben, sich k o s t e n l o s Rat und Auskunft über etwaige Zweifelsfragen einzuholen, sowie Versicherungsunterlagen überprüfen zu lassen.

Um längere Wartezeiten für die Versicherten zu vermeiden, werden Termine ausgegeben. Diese sind ab s o f o r t n u r im Landratsamt Mühldorf a. Inn, Töginger Straße 18, Zimmer Nr. 234, Tel.: 08631/69-343 erhältlich.

Bei der Anmeldung ist i m m e r die Versicherungsnummer anzugeben.

Bringen Sie bitte Ihre Versicherungsunterlagen sowie Ihren Personalausweis oder Reisepaß mit !

VORHÄNGE GÜNSTIG ABZUGEBEN

Ab s o f o r t sind die Vorhänge der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen zu den üblichen Geschäftszeiten günstig abzugeben.

AUS DEM STANDESAMT

Geburten

Stefan Einwang, Bichling 4, Oberbergkirchen;
Stefan Adolf Wagner, Samets-ham 2, Lohkirchen;

Eheschließungen

Peter Eberl, Unterweinbach 3, Schönberg und Claudia Heigl, Neumarkt St. Veit;
Johann Brummer, Palmberg 31 und Brigitte Faltermeier, Martin-Greif-Höhe 29, Zangberg;

Sterbefälle

Barbara Landenhammer, Perlesham 11, Oberbergkirchen;

GEMEINDE OBERBERGKIRCHEN

REINIGUNG DES SPORTHEIMS UND DES BAUHOFES

Für die Reinigung des neuen Sportheims und des Bauhofes werden von

5. - 10. September 1988

einige Reinigungskräfte gegen Entgelt gesucht.

Interessenten möchten sich bitte bei der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen melden.

DIE SCHULE BEGINNT

Schulanfangsgottesdienste an beiden Schulorten

Am Dienstag, den 6. September beginnt an den beiden Schulorten Oberbergkirchen und Zangberg der Grund- und Teilhauptschule Oberbergkirchen wieder der Unterricht für das neue Schuljahr um 8.00 Uhr.
Für die Grundschüler hält Pfarrer E. Blassauer in der Pfarrkirche in Oberbergkirchen um 8.15 Uhr sowie für die Hauptschüler Pfarrkurat O. Heißig in der Klosterkirche in Zangberg ebenfalls um 8.15 Uhr einen Schulanfangsgottesdienst.
Für die Schulanfänger endet der Unterricht in der ersten Woche jeweils um 10.30 Uhr. Der hierfür extra eingesetzte Schulbus fährt zuerst in Richtung Irl, dann nach Zangberg.
Am ersten Unterrichtstag ist für die übrigen Klassen Unterrichtsschluß um 12.05 Uhr in Oberbergkirchen bzw. um 12.15 Uhr in Zangberg.
Ab dem zweiten Unterrichtstag ist Schulschluß laut Stundenplan, der den Schülern am ersten Unterrichtstag mitgeteilt wird.
Am Morgen fährt der Schulbus um 7.00 Uhr ab Riedlham nach Oberbergkirchen, um 7.20 Uhr ab Oberbergkirchen in Richtung Zangberg und Ampfing, sowie um 7.45 Uhr ab Schule Zangberg in Richtung Oberbergkirchen.
Die einzelnen Klassen werden von folgenden Klassenleitern geführt:

1. Klasse	Irmingard Maier
2. Klasse	Klara Seeberger
3. Klasse	Bernd Seeberger
4. Klasse	Günther Thalhammer und
5./6. Klasse	Gisbert Meyer.

Zusätzlich unterrichtet Rosa Girschele in der 5. Jahrgangsstufe.
(Bericht: Günther Thalhammer)

Oberbergkirchen

Einweihung Sportanlage und Bauhof

am Sonntag, den 11. Sept. 1988 in Aubenham

Festprogramm

9.30	Feldgottesdienst mit kirchlicher Weihe
10.30	Festakt
12.45	Ballonwettbewerb
13.00	Tennisdemonstration
13.30	Buntes Treiben der Fußball- und Skijugend
ab 14.00	Kinderspielkiste
14.00	Die Stockschützen stellen sich vor
16.00	Fußballspiel Gemeinderat — Gründungsmannschaft Oberbergkirchen Sportverein
17.45	Fallschirmspringen
18.00	Fußballspiel TSV Ampfing — SV 66 Oberbergkirchen (Bayernliga)

ca. 12.00	Mittagessen
15.00	Kaffee und Kuchen
20.00	Gemütlicher Ausklang

Auf Ihren Besuch freuen sich:

Die
Gemeinde Oberbergkirchen
W. Bichlmaier, Erster Bürgermeister

und der
Sportverein Oberbergkirchen
A. Holzner, Erster Vorstand

AUSZUG AUS DER LETZTEN GEMEINDERATS-SITZUNG

- Der Gemeinderat stimmte dem von den Isar-Amper-Werken vorgelegten Zustimmungsvertrag und den Straßenbeleuchtungsbedingungen vollinhaltlich zu.

- Der Gemeinderat hat einen Vertrag zwischen der Gemeinde und dem SV 66 Oberbergkirchen, zur Benutzung des Sportheims, der Umkleidekabinen und Duschen und der Außensportanlagen abgeschlossen.

- Unter Bezugnahme auf ein Schreiben des Ingenieurbüros Zink, sprach sich der Gemeinderat für den Einbau eines Feinrechens in die gemeindliche Kläranlage aus.

- Dem Bauantrag des Herrn Georg Haider zur Erweiterung der Maschinenhalle in Perlesham 17, wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

- Einstimmig sprach sich der Gemeinderat dafür aus, das Schulgebäude runterweißeln zu lassen.

- Der Gemeinderat einigte sich, sofern auch die Gemeinde Pauluszell sich dafür ausspreche, die Strecke von der Kreisstraße MÜ 21, Abzweigung Ranerding in Richtung Weihprechting, auf 10 Tonnen zu beschränken.

KIRCHLICHER FRÜHSCHOPPEN

mit Prälat Faltlhauser, Landvolkseelsorger der Erzdiözese München und Freising, am 7.8.88 beim Meisterwirt in Oberbergkirchen (Gaststube und Nebenzimmer voll besetzt)

Versammlungsleiter Franz Hopf (Vorsitzender des Pfarrgemeinderates) begrüßte Bürgermeister Bichlmaier und die Mitglieder des Gemeinderates, die Pfarrgemeinderäte von Aspertsham, Lohkirchen, Schönberg und Haunzenbergersöll und besonders Prälat Faltlhauser (P.F.).

P.F. freute sich über den großen Einzugsbereich zu diesem Frühschoppen. Er sprach zuerst über die allgemeinen Probleme der schwierigen Personalbesetzung der Pfarreien mit Blick von der Erzdiözese.

- Abnahme der Neupriester, besonders ab 1960
- Höhere Zahl der Katholiken (durch Großraum München)
  1938 - 1 Priester für 1500 Katholiken
  heute- 1 Priester für 3800 Katholiken

Die Konsequenz daraus: immer mehr Pfarreien sind ohne Priester. Es gibt aber keine priesterlose Pfarrei, Nachbarpfarrer wird beauftragt. Bemühen der Erzdiözese um flächendeckende Besetzung. In Zukunft werden noch mehr Pfarreien ohne eigenen Priester auskommen müssen. Seelsorgearbeit übernehmen seit ca. 20 Jahren auch Diakone, Pastoralreferenten (-innen), Gemeindereferenten (-innen) und ehrenamtliche Mitarbeiter der Pfarreien.

Mit der Zeit wird der Gesamtbereich der Diözese mit Pfarrverbänden abgedeckt sein. Diese werden vorbereitet in Gesprächen mit Pfarrern, Dekan, Pfarrgemeinderäten, bei Pfarrversammlungen in den einzelnen Pfarreien. Nach abschließenden Gesprächen wird die Zustimmung der Diözesanleitung zur Gründung eingeholt und die betreffenden Gemeinden, Pfarrgemeinden, Dekanate und Landkreise informiert. Die Durchschnittsgröße der Pfarrverbände liegt bei etwas weniger als 4 Pfarreien. Neben dem Pfarrer ist für 1 Pfarrverband mindestens 1 Diakon, Pastoral- oder Gemeindereferent angestellt.
Ohne Zustimmung der Pfarrgemeinden wurde bisher noch kein Pfarrverband gegründet. Keine Pfarrei wird aufgelöst. Eigenleben, Eigenständigkeit und Eigenverantwortlichkeit bleiben erhalten. P.F. schlägt einen

Pfarrverband vor mit den Pfarrgemeinden Schönberg, Oberbergkirchen, Lohkirchen, Aspertsham und Haunzenbergersöll, mit dem Sitz in Schönberg, unter Berücksichtigung der weiten Entfernung von Haunzenbergersöll nach Oberbergkirchen, vor. Seine Vorstellung wäre, in jeder Pfarrei ein Sonntagsgottesdienst und wenn dieser nur am Samstag gehalten werden kann, zusätzlich am Sonntag ein Wortgottesdienst.
Ein kleiner Pfarrverband ist nicht möglich. Konkret muß die Sache angegangen werden, wenn ein Priester in diesem Bereich ausfällt.
Bei der Diskussion stellte Franz Hopf die Frage nach einem jungen Priester für Oberbergkirchen, der später die Aufgabe in Schönberg übernehmen könnte. Antwort von P.F.: Wir haben niemanden, viel größere Pfarreien sind unbesetzt.
Franz Kriegl sprach die Rivalität zwischen Schönberg und Oberbergkirchen in Bezug auf den Sitz des Pfarrverbandes an und bezog sich dabei auf den großen geschichtlichen Hintergrund der Pfarrei Oberbergkirchen, der bei der 1200-Jahr-Feier deutlich hervorgetreten ist.
Auf die Frage eines weiteren Teilnehmers meinte P.F., daß der Bau eines bescheidenen Pfarrheims in Oberbergkirchen sicher sinnvoll und zu überlegen wäre.
(Bericht und Foto: Franz Maier)

FESTAUSSCHUSS WURDE AUFGELÖST

(Bericht und Foto: Franz Maier)

Nach Abschluß der 1200-Jahr-Feier traf sich der Festausschuß im August zum letzten Mal. Der Festausschußvorsitzende, Bürgermeister Bichlmaier, bedankte sich bei einer Maß Bier und einer Brotzeit bei allen Festausschußmitgliedern für ihre Mitarbeit. Ein besonderer Dank galt Herrn Franz Genzinger für die hervorragend geleistete Arbeit.

Bild: Festausschußmitglieder, es fehlen: Alois Eberl und Klaus Wittmann

TENNISABTEILUNG OBERBERGKIRCHEN

Wenn man durch Oberbergkirchen fährt, Richtung Aubenham - idyllisch gelegen - richtig in die Landschaft einbegunden, sieht man was sich in guter Gemeinschaftsarbeit leisten läßt, nämlich das Oberbergkirchener Tennisheim. Eine schmucke Freizeitanlage vom Fundament bis zum Dach, alles in Eigenleistung erstellt, rings ums Heim wurde gepflastert und 400 Pflanzen eingesetzt. Die Tennisler haben seit November 1987 (da wurden die Arbeiten für das Fundament noch getätigt), ca. 1.400 freiwillige Arbeitsstunden geleistet; einzelne haben es auf über 70 Stunden gebracht. Die Vorstandschaft verstand es, daß immer hervorragende Kameradschaft und gute Harmonie herrschte und während der ganzen Bauzeit kam es zu keinem Unfall.

Das Bild zeigt:
Die Oberbergkirchener Tennisler, die die restlichen Aussenarbeiten getätigt haben

Am Samstag, den 27. August, war es nun soweit.
Um 12.00 Uhr wurde die Saison durch Abteilungsleiter Schreiner eröffnet.
Um 12.30 Uhr fand die Schlacht am Bayer. Büfett mit Faßbier und Wein statt.
Um 14.00 Uhr konnte man einer Tennisdemonstration zusehen, anschließend wurden die Plätze für den allgemeinen Spielbetrieb freigegeben.
Um 15.30 Uhr konnte man sich bei Kaffee und Kuchen stärken.
Ab 19.00 Uhr wurde man mit Steckerlfisch verwöhnt.

Die offizielle Einweihungsfeier findet am 11. September, in Verbindung mit der Einweihung der Sportanlage und des Bauhofes statt.
(Foto und Bericht: Franz Maier)

GARTENFEST DER ROTTALER BLASKAPELLE

Die Rottaler Blaskapelle veranstaltete am 6. August in der Stadler Halle in Haid das traditionelle Gartenfest. Dirigent Bert Hansmeier hatte für diese Veranstaltung wieder ein beschwingtes Programm mit einigen Gesangseinlagen zusammengestellt, das grossen Anklang gefunden hat. Dazu gab es Festbier vom Faß, Grillspezialitäten, Kaffee und selbstgebackene Kuchen.
Das Fest, das hervorragend organisiert war, war sehr gut besucht. Die Halle war überfüllt und noch zahlreiche Besucher mußten im Freien sitzen.

Das Bild zeigt:
Die Rottaler Blaskapelle mit Dirigent Bert Hansmeier

(Foto und Bericht:
Franz Maier)

10-JÄHRIGES BETRIEBSJUBILÄUM DER FIRMA ARTINGER & LEHNER

Unser Bild zeigt:
Die Belegschaft der Firma Artinger & Lehner
mit den Firmenchefs

Kürzlich konnte die Baufirma Artinger & Lehner ihr 10-jähriges Betriebsjubiläum feiern.
Am 13. Januar 1978 wurde sie in Sarling, Gemeinde Niederbergkirchen, gegründet. Inzwischen wuchs sie zu einer mittleren Baufirma mit über 20 Beschäftigten heran.
Als "Männer der ersten Stunde" wurden Ludwig Obermeier und Josef Kahler vom Firmenchef geehrt und erhielten ein Präsent.
Bei der Betriebsfeier, wozu die ganze Belegschaft mit ihren Frauen eingeladen wurde, ließen sie sich Freibier und Grillspezialitäten gut schmecken.

WER HAT NOCH FOTOS VOM FESTZUG ?

Wir bitten diejenigen, die noch Fotos vom Festzug gemacht haben, uns diese zum Nachmachen zur Verfügung zu stellen.
Sie können die Fotos bei der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen zu den üblichen Geschäftszeiten abgeben.

GEMEINDE LOHKIRCHEN

HERR ENGLBERT DENK WURDE 80 JAHRE ALT

Vor kurzem konnte Herr Englbert Denk bei guter Gesundheit seinen 80. Geburtstag feiern.

Bürgermeister Gillhuber überbrachte dem rüstigen Jubilar die Glückwünsche der Gemeinde und überreichte ihm einen Geschenkkorb.

BÖLLERSCHÜTZEN LOHKIRCHEN

Die Lohkirchner Böllerschützen beteiligen sich am Sonntag, den 18. **September** am 3. Oberbayerischen Böllerschützentreffen, welches dieses Jahr in Rohrdorf bei Rosenheim abgehalten wird.
Das dreitägige Festprogramm sieht für diesen Sonntag folgenden Verlauf vor:

6.00 Uhr Weckruf

ab
8.00 Uhr Empfang der Vereine

9.30 Uhr Aufstellung zum Kirchenzug

10.00 Uhr Feldmesse und Festzug
anschließend
Mittagessen in der Festhalle
und Vergabe der Erinnerungsgeschenke

Nach dem Festzug haben alle Böllergruppen, Salutgruppen und Schützenkompanien Gelegenheit sich mit ihrem Schießprogramm den Zuschauern vorzustellen. Beim letzten Böllertreffen in Otting bei Waging konnten 32 Schützengruppen mit ca. 700 Böllerschützen begrüßt werden. Auf vielfältigen Wunsch wird zu dieser sehenswerten Veranstaltung ein Bus eingesetzt.

Anmeldung und Auskunft bei:
Robert Eder, Tel. 873 oder
Heinrich Oischinger, Tel. 387

Der Gedenkgottesdienst für die verstorbenen Mitglieder des Schützenvereins Eichenlaub, sowie der Krieger- und Soldatenkameradschaft Lohkirchen findet am **11. September** statt.
Die Vorstandschaft der Schützen ersucht alle Mitglieder sich recht zahlreich in voller Tracht zu beteiligen.
(Bericht: Heinrich Oischinger)

KSK LOHKIRCHEN

Die KSK Lohkirchen und die Eichenlaub-Schützen gedenken am Sonntag, den 11. **September** um **9.00 Uhr** der verstorbenen und gefallenen Mitglieder mit einem feierlichen Gottesdienst.
Um **8.45 Uhr** - Aufstellung zum Kirchenzug.

GEMEINDE SCHÖNBERG

AUFSTELLUNG DES BEBAUUNGSPLANS OBERLERCH

Wie bereits im Mitteilungsblatt, Ausgabe Juli 1987, angedeutet, hat die Gemeinde Schönberg die Ausweisung des Baugebietes **OBERLERCH** beschlossen.
Bis Ende September 1988 haben alle Behörden, deren Interessen bei der Ausweisung dieses Baugebietes berührt sein könnten, Gelegenheit, sich zu diesem Bebauungsplan zu äußern und dazu ihre Stellungnahme abzugeben.

Während dieser Zeit, also bis Ende September 1988, wollen wir auch den Bürgern der Gemeinde Schönberg nochmals die Möglichkeit geben, in den Bebauungsplan Oberlerch Einsicht zu nehmen bzw. sich über dieses Baugebiet zu informieren.
Gelegenheit dazu haben die Bürger der Gemeinde Schönberg während der bekannten Öffnungszeiten der Anlaufstelle aber auch während der üblichen Öffnungszeiten in der Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen.

Gerne geben Bürgermeister Senftl und die Verwaltung nähere Auskünfte.

"GOLDENE HOCHZEIT" IN SCHÖNBERG

Das seltene Fest der "Goldenen Hochzeit" konnten im August Michael und Therese Denk aus Unterweinbach begehen. Die Hochzeitsmesse feierte das Jubelpaar in der neu renovierten Johanneskirche in Unterweinbach.
Michael Denk stammt aus Palgersöd, Gemeinde Binabiburg und seine Frau Therese, eine geborene Mittermeier, aus Traidlkofen. Beide stammen aus Bauerngeschlechtern und widmeten sich ein Leben lang der Landwirtschaft. Nach ihrer Hochzeit vor 50 Jahren übernahmen sie von Verwandten den Peterhof in Unterweinbach und bauten ihn in unermüdlicher Arbeit zu einem modernen Betrieb aus. Die Ehe war mit zwei Söhnen und einer Tochter gesegnet. Im kommunalen Leben genoß Michael Denk Anerkennung und Wertschätzung. Während dreier Wahlperioden erhielt er das Vertrauen als Gemeinderat. In dieser Zeit zählte er zu den Initiatoren der Flurbereinigung.

Auch nach der Hofübergabe im Jahre 1970 machte sich das Austragsehepaar in der Landwirtschaft nützlich.

Im Namen der Gemeinde gratulierten die beiden Bürgermeister Otto Senftl und Xaver Bichlmaier und überreichten einen Geschenkkorb.

Bürgermeister Otto Senftl liest dem Ehepaar Michael und Therese Denk zur goldenen Hochzeit die alte Heiratsformel vor
(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

WILHELM SCHNEEWEISS WURDE 85 JAHRE ALT

Das 85. Lebensjahr vollendete im August der Rentner Wilhelm Schneeweiß aus Lerch.
Der Jubilar erblickte in Seidlitzruh, Kreis Namslau in Schlesien das Licht der Welt. Er wuchs mit seinen zahlreichen Geschwistern im Elternhaus auf. Anschließend an die Volksschulzeit in seinem Heimatort widmete er sich der Landwirtschaft. 1930 führte er Gertrud Sewina an den Traualtar. Aus der Ehe gingen drei Kinder hervor.

Während des gesamten zweiten Weltkrieges stand der Jubilar als Soldat an der West- und Ostfront im Einsatz bei der Luftwaffe. Knapp vor Kriegsschluß geriet er in Gefangenschaft. Nach seiner Entlassung begann er seine Familie zu suchen, welche mit einem Flüchtlingstreck die schlesische Heimat verlassen mußte. Als er Frau und Kinder in Eger gefunden hatte, brachte er sie schwarz über die tschechische Grenze.

In Steng fand die Familie ihre erste Bleibe. Mit unermüdlichem Fleiß begannen die Eheleute sich eine neue Heimat aufzubauen. Bereits im Jahre 1960 konnten sie in Lerch ein Haus erwerben, das sie sich nett ausbauten. Noch heute ist die Liebe zur Landwirtschaft wach, denn Wilhelm Schneeweiß betreut täglich seine Kleintiere.

Die Glückwünsche der Gemeinde überbrachten dem rüstigen Rentner die beiden Bürgermeister Otto Senftl und Xaver Bichlmaier und überreichten einen Geschenkkorb.
(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

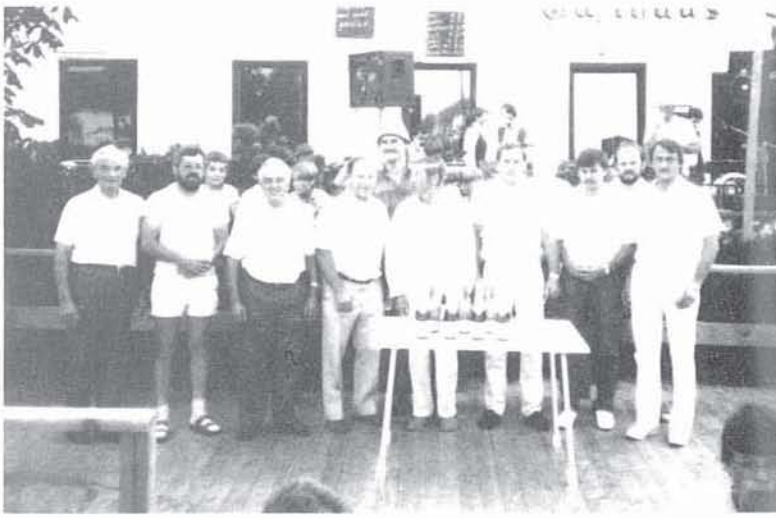
SCHÖNBERGER DORFFEST

Beim 14. Dorffest wurde Sport, Spiel und Spaß für Kinder und Erwachsene geboten. Schon am Nachmittag ließen sich die zahlreichen Besucher bei der flotten Musik der Schönberger Buam eine kühle Maß schmecken.
Währenddessen schwitzten die Mannschaften aus den vier Mitgliedsgemeinden der VG beim Hufeisenturnier. Die Kinder konnten sich bei den Spielen des Spielmobils austoben.

Gemütlicher ging es da schon im Dorfcafe zu. Alle Festbesucher staunten über die Vielzahl der Torten, Kuchen, Kücherl und Backwaren, welche von den Frauen gespendet worden waren. Die Grillmeister der Feuerwehr hatten alle Hände voll zu tun, um die hungrigen Mägen mit Spezialitäten zufrieden zu stellen.

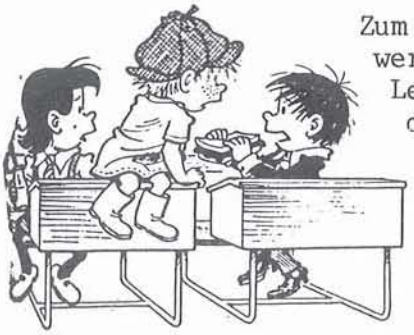
Zwischendurch gab es die Möglichkeit, an der Tombola sein Glück zu versuchen, auf Prominente zu werfen, das Glücksrad zu drehen, sich als Torschützenkönig zu üben oder die Mohrenkopfschleuder zu bedienen.

Höhepunkt der Veranstaltung war der Tanz auf dem Dorfplatz mit der Ohio Combo. Im Verlauf des Abends nahm Bürgermeister Senftl die Siegerehrung des Hufeisenturniers vor.



Die Profis aus Zangberg waren unschlagbar. Es folgten auf den Plätzen Oberbergkirchen, Lohkirchen und Schönberg. Initiator August Brams und seine zahlreichen Helfer aus allen Ortsvereinen können stolz sein auf dieses gelungene Dorffest.
(Bericht und Fotos: Helmut Rasch)

SCHULANFANG AN DER GRUND- UND TEILHAUPTSCHULE SCHÖNBERG



Zum Schulbeginn werden drei neue Lehrkräfte an der Schule ihren Dienst antreten. Aus diesem Grund ergibt sich folgende Klassenverteilung. In Schönberg werden unterrichtet die Klassen:

1 b von Marianne Straßer
3 b von Elisabeth Hausler
4 a von Sebastian Bichler und
4 b von Helmut Rasch.

Die beiden 2. Klassen führen in Lohkirchen Ute Becker und Ilse Waldinger.

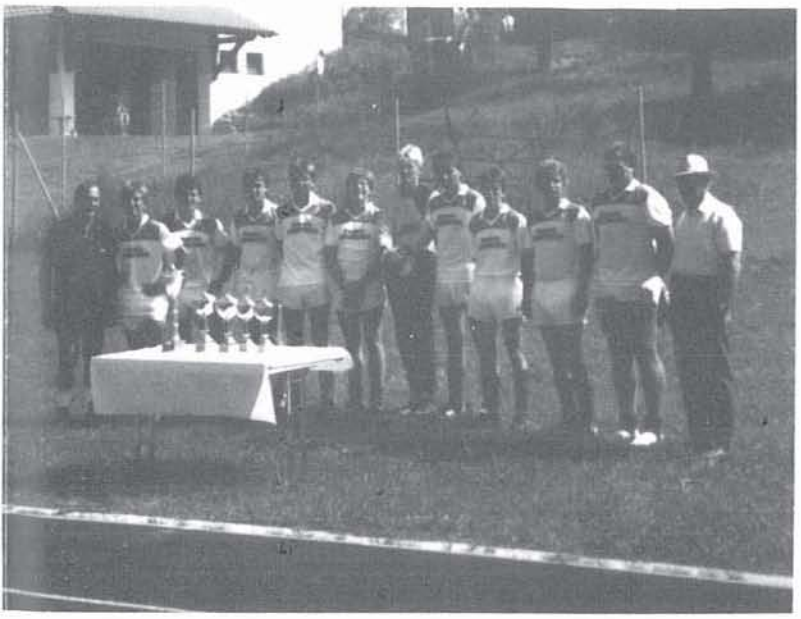
In Egglkofen werden die Klassen geführt:

1 a von Monika Drexler
3 a von Franz Kugler
5 von Werner Höcht und
6 von Eduard Speckmeier.

Der Unterricht beginnt am **Dienstag, den 6. September**. Der Anfangsgottesdienst findet in **Egglkofen** und **Schönberg um 8.00 Uhr** statt. Die beiden zweiten Klassen aus Lohkirchen nehmen am Gottesdienst in Schönberg teil, da Pfarrer Blassauer den Gottesdienst in Oberbergkirchen übernehmen muß.
Die Schulbusse verkehren wie in den vergangenen Jahren.
(Bericht: Helmut Rasch)

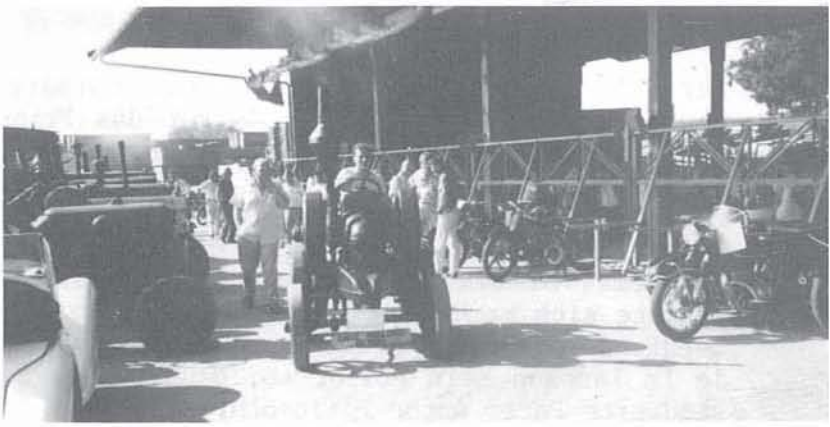
FUSSBALLORTSMEISTERSCHAFT

Der SV 86 war als vorjähriger Pokalgewinner Ausrichter der heurigen Fußballortsmeisterschaft. Unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Otto Senftl begannen die Spiele um 9.30 Uhr auf dem Sportplatz.
In der ersten Begegnung standen sich unter der Leitung von Schiedsrichter Erwin Fußeder die Reservisten und die Johannesschützen gegenüber. Nach ausgeglichenem Spiel konnte ein Sonntagsschuß von Robert Freudenstein in der letzten Minute das Spiel 2 : 1 für die Reservisten entscheiden.
In der zweiten Paarung siegten die Spieler des SV 86 souverän mit 5 : 3 über die Feuerwehr.
Für die Endspiele am Nachmittag hatte der Sportverein Bürgermeister Peter Reiter als Schiedsrichter gewonnen. Zwischen Johannesschützen und Feuerwehr stand es nach der regulären Spielzeit 2 : 2. Im anschließenden Elfmeterschiessen waren die Johannesschützen mit 10 : 9 die glücklichere Mannschaft. Die Ortsmeisterschaft holte sich erneut der Sportverein mit 8 : 2. Dabei zeigte sich, daß die Reservisten der Kondition des SV nicht gewachsen waren.



Bei der Siegerehrung, die im Rahmen eines Sommerfestes im Sägewerk Schnablinger stattfand, dankte der Vorstand des SV 86 den Schiedsrichtern für die gute Leitung der Spiele und den Mannschaften für ihre faire Spielweise. Aus der Hand des Schirmherrn, Bürgermeister Otto Senftl, erhielten die Mannschaftsführer die Pokale, welche von ihm, der Kfz-Werkstätte Eberl, der Raiffeisenbank und Franz Aimer gespendet worden waren.

Als Attraktion des Sommerfestes des Sportvereins hatten Max Schnablinger und Georg Lantenhammer ein Oldtimertreffen organisiert.



Zahlreiche Teilnehmer und eine große Zahl von interessierten Zuschauern konnten Luxusmobile, Motorräder und Zugmaschinen ab dem Baujahr 1914 bewundern. Die musikalische Umrahmung der Veranstaltung lag in den Händen der Schönberger Buam.
(Bericht und Fotos: Helmut Rasch)

PRIESTERJUBILÄUM VON PATER ANTON LOIPFINGER UND KLASSENTREFFEN

Zu einem Wochenende des Dankes und der Erinnerung wurde das 25-jährige Priesterjubiläum von Pater Anton Loipfinger und das Klassentreffen der Jahrgänge 1930 bis 1940.

Der Generalmoderator des Ordens vom kostbaren Blut, Pater Anton Loipfinger, war von Rom angereist, um in seiner Heimat das Priesterjubiläum zu feiern. In der herrlich geschmückten Michaelskirche hielt er seinen Dankgottesdienst. Die Festpredigt hielt Pater Albert Hierlwimmer. Der Kirchenchor unter Leitung von Franz Weyerer gab dem Gottesdienst den musikalischen Rahmen.

Pater Anton Loipfinger erblickte in Hofering als jüngstes von fünf Kindern das Licht der Welt. Zusammen mit seinen vier Brüdern wuchs er auf dem elterlichen Hof auf und widmete sich nach der Schulzeit der Landwirtschaft. Mit 21 Jahren folgte er als Spätberufener dem Ruf des Herrn und begann zu studieren. 1956 legte er an der Aufbauschule in Lambach sein Abitur ab. Nach seinem Noviziat in Schellenberg in Liechtenstein studierte Pater Anton Philosophie und Theologie an der Universität Salzburg und wurde dort vor 25 Jahren zum Priester geweiht.

Nach zweijähriger Tätigkeit als Präfekt in Feldkirch in Vorarlberg wurde er mit Leitung eines Seminars betraut. Bereits im fünften Priesterjahr wählte die deutsche Ordensprovinz ihn zu ihrem Provinzial. Vor fünf Jahren beriefen die rund sechshundert Priester und hundert Brüder des Ordens Pater Anton zu ihrem Generalmoderator. Er ist der erste Deutsche, dem in der 170-jährigen Geschichte des Ordens die Vertretung im Vatikan übertragen wurde.

Ihm zu Ehren wurde nach dem Festgottesdienst eine Gratulationscour im Pfarrheim veranstaltet. Geistlicher Rat Schwaiger, Bürgermeister Senftl und Kirchenpfleger Gebler würdigten das Wirken des Heimatsohnes.

Einen Tag nach dem Priesterjubiläum feierte Pater Anton mit seinen ehemaligen Schulkameraden beim Klassentreffen das Hochamt. Rund hundert Schüler waren aus allen Teilen Deutschlands gekommen, um in der Heimat ein Wiedersehen zu feiern. Sie waren alle den beiden Initiatoren Franz Weyerer und Leonhard Huber dankbar, daß sie dieses Treffen mit hervorragender Organisation zu einem Erlebnis gestaltet hatten.

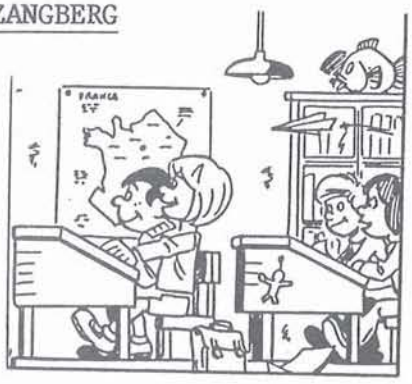
(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

RENOVIERUNG DER PFARRKIRCHE IN ASPERTSHAM

Mit dem Kirchturm der Pfarrkirche von Aspertsham wurde vor einiger Zeit mit umfangreichen Renovierungsarbeiten begonnen. Es wird der Putz, Teile vom Dachstuhl sowie das Kupferblech erneuert.
(Bericht und Foto: Franz Maier)

GEMEINDE ZANGBERG

SCHULBEGINN IN ZANGBERG



Die Schule beginnt in Zangberg am Dienstag, 6. September um 8.00 Uhr. Um 8.15 Uhr ist in der Klosterkirche ein Anfangsgottesdienst für die Schüler der 5. und 6. Jahrgangsstufe. Weitere Hinweise sind in einem eigenen Bericht unter Oberbergkirchen zu finden.

ENDE DER SOMMERPAUSE FÜR DIE ALTEN HERREN

Anfang September beginnt für die Zangberger AH-Fußballer wieder der Kampf ums runde Leder. Dabei will man in der Herbstsaison erfolgreicher sein als im 1. Halbjahr. Coach Georg Kapsegger wird wieder versuchen, seine Mannen auf die jeweiligen Spiele einzustellen und zu motivieren.
Das erste Spiel bestreitet die AH beim FC Hörgersdorf. Darauf folgen gegen den SV Kay und den TSV Kronwinkl zwei Heimspiele.
Ein Höhepunkt soll der AH- und Schützenausflug nach Spiegelau im Bayerischen Wald werden, wozu auch andere Interessenten herzlich willkommen sind und teilnehmen können.
Anmeldungen unter Tel. 08637/491 werden bis zum 15.09.88 entgegengenommen.
Die letzten Auswärtsspiele gegen den TSV Winhöring und SV Gendorf werden unter Flutlicht ausgetragen. Den Abschluß der Spielsaison bilden die Heimspiele gegen den DJK Griesstätt und den FC Eberspoint. Die jährliche Saisonabschlußfeier beendet die Freiluftsaison 1988.

JAHRESAUSFLUG DER FRAUENGEMEINSCHAFT

Der Jahresausflug der Frauengemeinschaft Zangberg findet am Donnerstag, den 1. September statt.
Die Fahrt geht nach Dießen am Ammersee und zum Kloster St. Ottilien.

Abfahrt: 8.00 Uhr

Was ist los im September?

Lohkirchen

06.09. Schulanfang (siehe Schönberg)
11.09. Gedenkgottesdienst der KSK und der Eichenlaub-Schützen für die verstorbenen Mitglieder (siehe unter Lohkirchen)
18.09. Teilnahme der Lohkirchner Böllerschützen am Böllerschützentreffen in Rohrdorf (siehe unter Lohkirchen)

Wanderverein Lohkirchen

03./04.09.	Trostberg
10./11.09.	Haag/Albaching
17./18.09.	Taufkirchen/Vils
17./18.09.	Emerding
24./25.09.	Winhöring
08./09.10.	Lauter

Auskunft und Anmeldung bei:
Horst Seidel, Tel. 08637/821

Oberbergkirchen

06.09. Schulanfang (siehe unter Oberbergkirchen)
06.09. 1. JU-Stammtisch beim Ottenloher in Irl
11.09. Sportplatzeinweihung (siehe unter Oberbergkirchen)
23.09. Jahreshauptversammlung der KLJ Oberbergkirchen um 20.00 Uhr im alten Pfarrhof

VORANZEIGE:

01.10. JU-Ausflug in den Bayerischen Wald

Schönberg

06.09. Schulanfang (siehe Schönberg)
10-jähriges Bestehen der Jugendfeuerwehr Schönberg

Samstag, 17. September

18.45 Uhr Aufstellung zum Kirchenzug beim Gasthaus Esterl

19.00 Uhr Gottesdienst mit Bannerweihe

20.00 Uhr Kameradschaftsabend im Gasthaus Esterl mit der Blaskapelle Weyerer

Die Feuerwehrmänner sollen mit der Uniform erscheinen.
Die Bevölkerung ist zu dem Festabend recht herzlich eingeladen.

Sonntag, 18. September

ab
9.00 Uhr Löschwassersuchfahrt der Jugendfeuerwehren des Landkreises Mühldorf

15.30 Uhr Siegerehrung in der Halle der Raiffeisenbank

Zangberg

01.09. Ausflug der Frauengemeinschaft (siehe unter Zangberg)
06.09. Schulanfang (siehe unter Zangberg)
10.09. Sängerausflug - MGV
24.09. AH- und Schützenausflug in den Bayerischen Wald (siehe unter Zangberg)

VORANZEIGE:

01.10. Jahreshauptversammlung der Schützen